Schwarzwald-Wacht

Berlag: Schwarzwalb-Bacht G.m.b.S. Calm. Rotationsbrud: M. Delichläger'iche Buchbruderet, Calw. Sauptidriftleiter: Friedrich bans Scheele. Anzeigenleiter: Alfred Schafheitle Samtliche in Calw. D. A. V. 36: 3500 Gefchäftsftelle: Altes Boftamt. Fernsprecher 251; Schluf ber Ungelgenannahme: 7.80 Uhr vormittags, Mis Angeigentarif gilt gur Beit Breislifte 3.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Calwer Tagblatt

lich 20 Pfg. Tragerlohn. Bei Boftbegug 1.86 RM. einschließlich 54 Pfg. Bongebühren. - Ungeigenpreis: Die Meinfpaltige mm-Belle 7 Pfg., Tertteilgeile 15 Pfg. Bei Biederholung Rachlag. Erfüllungsort für beibe Teile Calm. Für richtige Biebergabe von durch Fernfpruch aufgenommene Anzeigen feine Gemahr.

Amiliche Zeitung der N. S. D. A. P.

Alleiniges Almtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Mr. 187

aud Bühne aufge-

Rala

felbst

d auf

i das Das

Ral.

lorid drei

macht über=

Juni

ntner

eeren

0 big

e 400

RM

r ein 400, Kal

n. —

äufer 3 bis

RM

el 8,

ne=

mdel

en

24.

26.

16.-

19.

790

19.

36.

34.

38.

39.

36.

erl

60

Calw, Mittwoch, 17. Juni 1986

3. Jahrgang

Staat, Steuern und Finanzbehörde

Steuerzahlen heißt nicht Opfer bringen, fondern feine Pflicht tun!

Nachdem bereits am 4. Juni in Berrsching ein Lehrgang begonnen hat, eröffnete ber Staatssetretar im Reichsfinanzministerium Reinhardt einen Lehrgang an der Reichssinanzschule JImenau. Er betonte, daß der gesamte Rachwuchs in der Reichssinanzschule JImenau. Er betonte, daß der gesamte Rachwuchs in der Reichssinanzbern muß. Eine der Borausschungen für die Zulassung zur Finanzanschungen für die Zulassung zur Finanzanschungen für die Bulassung zur Finanzanschungen für die Besich des Su.

Boortabzeichens sein.

Bu ben Begriffen Steuern und Finang-behörde führte der Staatsfefretar u. a. aus: Der Staat, an den die Bolksgenossen Steuern zahlen, ist ihr Staat. Jede Steuerzahlung geschieht durch den einzelnen Bolksgenossen nicht fremder Interessen wegen, sondern unmittelbar in jedem Kall um seiner selbst willen. Steuerzahlen heißt nicht Dpfer bringen, sondern einzig und allein seine Pflicht tun, die die Natur dem Einzelnen um seiner selbst willen auferleat. Die Finanzbehörde ist eine willen auferlegt. Die Finanzbehörde ift eine Einrichtung biefes Staates, die niemand anderem dient als der Bolksganzheit und mittelbar jedem Einzelnen. Das Finangamt fteht den Steuerpflichtigen nicht gegenüber, sondern es ift bas Amt bes Steuerpflichtigen. das in letter Schlußfolgerung um der Stenerpslichtigen selbst willen die Ausgaben erfüllt, die ihm das Geset vorschreibt.

Steigerung des Steueraufkommens

Der erhöhte Finangbedars gerade in ben pegenwärtigen Jahren ergibt fich insbesondere aus den Fehlbeträgen, die bei der Machtübernahme borhanden waren, aus den Borbelaftungen im Kampf gegen die Arbeits-losigkeit und aus dem Aufdau der deutschen Wehrmacht. Bergehen gegen die Steuerpslicht find Bergehen ge-gen die Volksgemeinschaft und zegen die Nation. Organisatorische und berwaltungsmäßige Maßnahmen der Beichksingnubermaltung und die beisere Schu-Reichsfinanzverwaltung und die beffere Schulung der Beamtenschaft find darauf abge-stellt, die weitere Stärtung der öffentlichen Finanzen und damit die Festigung der Bor-aussehungen zur Finanzierung des Ausbaues der Wehrmacht und die restlose Berwirk-lichung des Grundsakes der Gleichmäßigkeit der Besteuerung zu erreichen. Wir haben meder Beit, noch Buft, uns mit der Erhebung einer Bermögensab-gabe zu befaffen, sondern richten unsere ganze Kraft einzig und allein darauf, biefenigen Betrage, die dem Staat auf Brund ber bestehenden Steuergefete guftehen, reftlos ju erfaffen.

Neue Aufgaben der Reichsfinanzverwaltung

Die neuen Aufgaben liegen insbefondere auf der Ausgabenseite. Wir erheben nicht nur Steuern, fondern wir gewähren auch Ehestandsdarlehen und Kinderbeihilfen und erfüllen noch verschiedene andere Aufgaben, die den Bolksgenossen in der Regel angenehmer sind, als Steuern zu zahlen. Wir sind nicht nur Steuerbehörde, sondern wir sind Reichssinanzbehörde. Die Zahl der gewährten Chestand dar lehen hat bereits rund 600 000 erreicht, der Betraa rund 340

DAS - größte Organisation der Welt 25 Millionen Mitglieber

Berlin, 16. Juni.

In einem Ueberblid über bie gesamte Berwaltung der DUF. und ihre wirtschaftlichen Unternehmungen, den Schatzmeister Brinfemann auf der Ordensburg Cröffinsee den Kreiswaltern der DAF, gab, sagte er u. a., daß die DAF, heute 25 Millionen Mitglieder umfast und damit die größte Orgaifsation der Welt ift. Fast eine Million ehrenamtlicher Mitarbeiter sind in der DAF. tätig, ein Beweis, wie ftart die bynamischen Krafte ber Arbeitsfront find und welche Begeisterungsfähigkeit in ihr ruht.

Willionen KM. Die Zahl der gewährten ein maligen Kinderbeihilsen an minderbemittelte finderreiche Familien hat bereits 190 000 erreicht, der Betrag 75 Millionen KM., die Zahl der durch die einmalige Kinderbeihilse bedachten Kinder etwas wehr als eine Million mehr als eine Million.

Mb 1. Juli 1936 werden auch I au sen de Kinderbeit il sen de Kinderbeit il sen gewährt werden, und zwar 10 KM, monatlich für das fünste und jedes weitere Kind unter 16 Jahren. Die lausenden Kinderbeihilsen stellen noch nicht eine Berwirklichung der großen bebölferungspolitischen Gedanken auf dem Gebiet des Familienlastenausgleiches, sondern zunächst nur eine soziale Maßnahme im Rahmen des gegenwärtigen sinanziell Möglichen men des gegenwärtigen sinanziell Möglichen dar, eine Art Erstattung der Verbrauchersteuern und der Umsahssteuer, die in den Beträgen enthalten sind, die der Unterhaltsverpslichtete zur Bestreitung des Lebensunterhalts seiner kinderreichen Familie aufwendet. Die lausenden Kinderbeihilsen wer-

den gunächst nur Unterhaltsberpflichteten gewährt, die Arbeitnehmer find und deren Monatslohn nicht 185 MM. übersteigt. Die Anträge sind an das zuständige Finanzamt zu richten, das auch die Auszahlung vornimmt. Die erste Auszahlung ersolgt im August für Juli 1936.

Neichsparteitagsprogramm genehmigt

Rürnberg, 16. Juni

Der führer hat das vom Reichsorganisationsleiter vorgelegte Programm des Reichsparteitages 1936 genehmigt. Dr. Leh hat seinen Stabsleiter, Hauptamtsleiter Pg. Sim on, mit seiner Vertretung in allen Fragen des Reichsparteitages betraut und den Pg. Kropp zum Geschäftssührer der Organisationsleitung der Keichsparteitage bestimmt. Die Organisationsleitung der Reichsparteitage hat am Montag ihre Arbeit ausgenommen.

Belgiens ganzes Wirtschaftsleben lahmgelegt

Rabinettsrat über ben Generalftreik — Lüttich ift ber Unruheherd

Die Generalftreifbewegung in Belgien behnt fich weiter aus. Luttich ift der Unruheherd, wie auch in einer amtlichen Mitteilung des Innenministeriums zugegeben wird, Hier sind außer den Metallarbeitern auch die städtischen Arbeiter in den Streit getreten und haben mit
der Drohung, die Wagen in Brand zu seißen,
die Einstellung des Straßen bahnverkehrs erzwungen. Planmäßig gehen die Streikenden darauf aus, das gesamte Mirtschaftsleben sahmzulegen. Die Warenhäuser fonnten nur im Schute eines ftarten Polizeiaufgebots offen halten. Starte Poligeis und Gendarmerieaufgebote halten die Stadt befett und gerftreuten im Baufe bes Tages Kundgebungen, u. a. auch vor dem Gebäude der Bost- und Telegraphenberwaltung, beren Angestellte und Arbeiter jum Streif aufgesordert werden sollten. Der Genarlstreif im Bergbau hat fich auf

vie & ampine und auf die Provinz Lusenburg ausgedehnt. Im Gebiet von Mons haben die Metallarbeiter, die Arbeiter der Seilinduftrie und des Baugewerbes, in Charleroi die Metallarbeiter, in Bent die Dockarbeiter und die Metallarbeiter sich dem Bergarbeiterftreit angeschloffen. Ein Rabinettsrat unter dem Borfit des Minifterprafidenten Ban Beeland befaßte fich am Dienstag mit ber Streiklage.

Zodesopfer polnischer Streittundgebungen

Warichau, 16. Juni.

In Krasnostaw bei Lublin veranstalteten streifende Verkehrsarbeiter eine Kundsgebung. Die Polizei schritt ein und mußte wegen der drohenden Haltung der Ruhestörer von der Waffe Gebrauch machen. Sierbei wurden zwei Personen verwundet, von denen eine bald darauf starb.

Botschaft Muffolinis an Großbritannien

Aufhebung der Sanktionen ift in England beschloffene Sache

Auf einer Berfammlung des "Britisch-italienifchen Musichuffes für Frieden und Freundichaft" unter dem Borfit bon Lord Ermouth wurde die fofortige Aufhebung ber Ganktionen gegen Italien verlangt. In einem an die Ber-fammlung gerichteten Schreiben erklärt ber führende raditale tonfervative Abgeordnete Mmerh, daß fich die Sanktionspolitit als eine Rataftrophe erwiesen habe. Ein anderer tonfervativer Abgeordneter, Gir Benry Bage-Croft, schrieb, die Aufrechterhaltung der Santtionen ftehe der Forderung bes Friedens im Bege. Schließlich wurde auch eine Botschaft Mussolinis solgenden Inhalts verlesen: "Ich habe England und alles, wosür England ein-getreten ist, stets bewundert. Ich hosse, das britifche Bolt eines Tages ben Dienft ertennen wirb, den Stalien durch feinen Feldzug in Afrika für bas britifche Reich geleiftet hat."

In einer von dem konservativen Abge-ordneten Wilson beantragten Entschließung sorderte die Bersammlung die Regierung auf, bei der Aufhebung der Sanktionen gegen Italien führend boranzugehen und fich für die Wiederaufnahme der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Italien und Groß-britannien, die zur Aufrechterhaltung des Friedens notwendig seien, einzusehen. Wil-jon erklärte, daß die überwältigende Mehr-heit der Regierungsanhänger die kürzliche Erklärung des Schakkanzlers Keville Cham-berlain unterklike berlain unterftüte.

Der Prafident des Berbandes Britischer Importeure aus Italien teilte mit, daß die Sanktionen bem englischen Sandel einen Ber-

London, 16. Junt. luft von rund 20 Millionen Bfund Sterling Bung bes "Britifch-italie- Bugefügt hatten.

Die Mitteilungen der Morgenblätter laffen nicht mehr den geringsten Zweisel darüber bestehen, daß sich die Regierung bereits so gut wie entschlossen hat, die Aushebung der Sanktionen gegen Italien zu befürworten. In diefem Jusammenhang wird einer am Montagabend abgehaltenen Situng bes tonfervativen Abgeordnetenausschuffes im Unterhaus ganz besondere Bedeutung zugemeffen. Etwa 80 konservative Mitglieder beteiligten fich an der Versammlung, und es wird betont, daß sich nicht ein einziger Abgeordneter zugunften einer Aufrechterhaltung der Santtionen aussprach. Die 20 Mitglieder, Die während der Aussprache zu Wort kamen, begrüßten beinahe fämtlich die Erflärung des Schapkanglers Neville Chamberlain; fie forberten ferner die baldige Revision der Bölker-bundssatung, besonders in bezug auf die im Artikel 11 und 16 enthaltenen Strasmaßnahmen. Einige der Redner waren der Anficht, daß England in Zukunft nicht mehr unbegrenzte Berpflichtungen eingehen burfe. Das Ergebnis der Aussprache wurde dem Kabinett durch die anwesenden Regierungseinpeitscher mitgeteilt.

Bu der Mitteilung unterrichteter Kreise, wonach ein Rücktritt Edens als wenig wahrscheinlich angesehen wird, schreibt Reuter: Die tendenziösen Gerfichte, denen zusolge Eden gezwungen sein konnte, auf die Rede Chamserlains bin vollsterenten der Aufter berlains hin zurückzutreten, dürften in keiner Weise begründet sein. Diese Gerüchte werden nicht nur amtlich als unvichtig be-

Revision Voraussegung der Rrifenbeseitigung

London, 16. Juni.

"Die Frage ift nicht die, ob man den Nationalsozialismus schätt oder nicht", er-klärt der bekannte Lord Loth i an in einem bemerkenswerten Auffat im "Evening Standard" über die Ursachen der Weltfrise, "fondard" über die Ursachen der Weltstife, "jondern man muß der Tatsache ins Auge sehen, daß dem Deutschen Reiche gegenüber ein gerechterer Ausgleich geschäffen werde." Die Ursachen der Weltstife sieht der Versasser in den Revisionswünschen der drei mächtigen Rationen Deutschland, Italien und Japan, die auf dem Mißverhältnis wischen Be-völker ung Soichte. Gebiets fläche und Rohftoffquellen dieser Bölker beruben, Ein neuer Weltstiege mürde nur beruhen. Gin neuer Weltfrieg wurde nur ausbrechen, wenn die Nationen nicht imftande find, mit friedlichen Mitteln die Berträge so zu redidieren, daß sie den Notwendigkeiten zur Aufrechterhaltung des Friedensentsprechen. Deutschland hat sich selbst von der Diskrimierung durch die Kriegsschuldluge befreit.

"Noch eine endgültige Bereinigung mit dem Deutschen Reich steht aber aus, und diese Bereinigung muß in zwei Teile zerfallen: 1. eine freiwillige Ausssprache über die Zukunt des sche über die Zukunt des sche über die Zukunt des eine und über irgendeinen Ausgleich hinsichtlich der Grenzen Ungarns. Falls diese Fragen durch ein europäisches Abkommen geregelt werden könnten, würde es keine Grenztragen mehr könnten, würde es feine Grenzfragen mehr in Europa geben. Dann würden auch feine wurmstichigen Reiche mehr zusammenbrechen; Dienstrichtigen Keiche mehr zusammenbrechen; 2. eine freimütige Aussprache über das sogenannte Problem der wirtschaftlichen Befriedung; dazu gehört, daß dem Deutschen Reiche die Möglichkeit gegeben wird, einen verbesserten Lebensstandard sür seine Bevölkerung durch einen allgemeinen Abban der Handels-schranken sicherzuskellen, weiter die Stadili-sierung der Bährungen und ein Ausgeseich fierung der Währungen und ein Ausgleich hinsichtlich der Kolonien, letzter als Teil einer allgemeinen Bereinbarung, die das gegen-wärtige Wettrüften beendet. Es ist verhäng-nisvoll, im Deutschen Reiche die Erwartung wachsen zu lassen, daß wir zu einer terri-torialen Restauration bereit seien, wenn wir nicht tatsächlich bereit sind, sie durchzusühren. Wenn wir den Krieg beseitigen wollen, dann muß man diesen Fragen ins Ause ichzusen muß man diesen Fragen ins Auge schauen, und zwar jest. Die Quintessenz der Friedens-bemühungen ist: Wir mussen beweisen, daß wir feine Angst vor Revisionen haben, die von der Bernunft und der Gerechtigkeit vorgeschrieben werden, aber daß wir nicht gezwungen oder beschwaht werden können, zu Drohungen zu schreiten." Durch den Bölkerbund kann dies nur erreicht werden, wenn er zu einer zwedentfprechenden Rebifion und zu einem erfolgreichen Widerftand gegen gewaltsame Sebietsvergrößerungen imstande ist. Sonst sollte Großbritannien gemeinsam mit den Dominien entschlossen die Grenzen ins Auge faffen, die seiner Mitwirkung in Europa geseht find.

zeichnet, sondern man darf auch annehmen, daß Chamberlains Ansichten mit denen des Außenminifters übereinftimmen. Man nimmt an, daß die tommende Rede Ebens in ben Unterhausaussprache eine der wichtigsten Unterhausaussprache eine der wichtigsten Reden sein wird, die Eden bisher als Außen-munister gehalten hat. Sie wird voraus-sichtlich sämtliche Ungewißheiten über die Sanktionspolitik Großbritanniens beseitigen. Wie verlautet, ist Sden bereits sehr stark damit beschäftigt, die Rede auszuarbeiten.

Auch Paris wünscht Aufhebung der Sanktionen

Paris, 16. Juni

Der rechtsgerichtete Abgeordnete Souder Kammer einen Entschließungsantrag eingebracht, der die Regierung auffordert, so-fort die Sanktionen gegen Italien auf-zuheden und den gesamten Bölkerbund zu der gleichen Entscheidung zu veranlassen. Außen-

(reisarchiv Calw

minifter Delbos erffarte am Dienstag im Senat auf die Frage, wann eine Aussprache über die Sanktionen gegen Italien stattsinden könne, daß die Regierung zu Beginn der nächsten Woche, spätestens aber am Donnerstag, die notwendigen Erflärungen abgeben

Außenminifter Delbos hat am Dienstag bormittag ben italienischen Botschafter Cerruti empfangen.

"Revisionen und Drientierungen" Gine neue Artifelreihe im "Giornale d'Italia"

Rom, 16. Juni.

Unter ber Ueberschrift "Revisionen und Drientierungen" beginnt die italienische Zeistung "Giornale d'Italia" am Dienstag eine Aufsakreihe, in der das halbamtliche Blatischt, nach Beendigung des Abessinienseldswees Atalians Paulehurgen au den Anderson juges, Italiens Beziehungen zu den anderen Staaten in Europa prüfen will. Bei dieser Prüfung, so heißt es, richte sich die Ausmerkstatiens von allem auf Deutschland, bessen Gellung noch der bessen Staten. dessen Haltung nach der vollzogenen Tren-nung bom Bölkerbund besondere Beachtung

In dem Artifel, der den Direktor des Blattes zum Bersasser hat, wird zusammen-fassend gesagt, daß die Haltung Deutschlands während des abessinischen Streites lohal und Mar war. Es wird weiter barin gewürdigt,

daß dieses korrekte Berhalten von einer Nation gezeigt wurde, die während des großen Krieges in der Reihe der Feinde ftand. Der Berfaffer bermerkt dann die neue geschichtliche und realistische, gerade dem Regime Adolf hitlers eigene Auffassung über die Rechte der Nationen, die sich aus ihren elementaren Bedürsnissen ableiten.

Um Schluß diefes Artifels fagt der Diret-tor des Blattes: "Bon diefer unabhängigen und realistischen Ginftellung der deutschen Nation nimmt Italien heute Renntnis und unterstreicht ihre besondere Bedeutung, In den großen, für das Geschick einer Nation entscheidenden Augenblicken wird der tatfachliche Grad der internationalen politischen Freundschaften gemessen und die geiftige Saltung der Nachbarvölker zutiefft erkannt. Diefer Augenblick ift für Italien gekommen, und die Elemente feines internationalen Urfeils find im Ueberfluß durch die Kundgebungen aller Art von Regierungen und Bolfern gegeben." - Italien hat mit offener Shmpathie die Bildung des deutschen Wiederauf-bauregimes begleitet, und es stellt heute gern fest, daß es in diesem wiedererstandenen Deutschland die freimütige Zustimmung zu seiner geschichtlichen Wende gesunden hat.

Das Neueste in Kürze

Gin in Deutschland gludlicherweise feltenes Berbrechen ist am Dienstag in Bonn verübt worden. Das Kind eines Bonner Geschäfts= mannes wurde entführt, um von dem Bater eine größere Summe als Lofegelb gu erpreis fen. Der Kriminalpolizei gelang es, den Rin= besentführer unichablich gu machen.

Der Reichsjägermeifter hat in einem Erlaß Magnahmen getroffen, um eine verstärfte Belämpfung der Bilberei gu ermöglichen. Die Bevölkerung foll in weitestem Maße bazu herangezogen werden. An Berfonen, die durch ihre Angaben die rechtsträftige Berurteilung eines Bilberers berbeiführen, tann eine Geldbelohnung in Sohe von 20 bis 200 RM. gewährt werden.

In Cofia fprach Reichsbantpräfident Dr. Schacht vor den Bertretern der bulgarifchen

Haus Habsburg macht Propaganda Ein "k. und k." Berfuchsballonchen — Eigentümliches "Dementi" in Wien

ek. Wien, 16. Juni Mit dem Antritt der Alleinherrichaft Dr. Schufchniggs ift das Treiben ber Legi-timiften in Defterreich lebhafter benn je ge-

morden, Aber auch in Steen oderzeel herrscht lebhaster Berkehr; noch niemals waren die Besuche auf diesem Habsburgersiß so zahlreich wie in der letten Zeit. Dazu be-richten Personen, die in Steenockerzeel waren, daß von Zeit zu Zeit ein geheimnis-volles Flugzeug Pakete in den Schloßgarten

Die "Reich & poft", das Organ des poli-tischen Katholizismus in Desterreich, befaßt fich nun in einem Leitauffat mit der Habs-burgerfrage, in dem es die Restaurationsplane der habsburger und der öfterreichischen Regierung zwar dementiert; der Auffat macht aber den Eindruck, daß man dem Experiment einer Restauration trop der zu-gegebenen militärischen Abwehrmaßnahmen gegebenen mittartichen Abwehrmaßnahmen anderer Regierungen nicht abgeneigt ist. Die Formulierung ist bezeichnend: "Auf keinen Fall würde sich eine monarchische Restau-ration in der Form eines Putschen-vollziehen. Von die sem Standpunkt muß-man also alle Gerüchte über eine Ausrich-tung der Monarchie in Oesterreich als halt-late Complinationen bezeichnen." lofe Kombinationen bezeichnen."

Trot diefer fogufagen rhetorischen Ginleitung entwickelt das Blatt nun Gedantengange, die am Ballhausplat ihre Geburt&. ftatte zu haben icheinen: "Der tiefere Unlag folder Gerüchte ift allerdings eine Erscheinung, die bon der öfterreichischen Regierung in vollem Mage beachtet zu werden verdient. Es ift die fich in weiten Bollsschichten immer ftarter machende Reigung jur monarchifti.

schen Staatssorm. (?) Es tit jeibitverstand-lich, daß sich dieser Wunsch nach Wiederherftellung der landesfürstlichen Gewalt nur an den legitimen Erben des angestammten Erb-hauses wendet. (??) Wenn die überwiegende Mehrheit des öfterreichischen Bolfes eines Tages in irgendeiner verfaffungsmäßigen Form den Willen nach der Rückfehr der Monarchie kundgeben sollte, so wäre dies eine rein innere Angelegenheit Oesterreichs, die mit irgendwelchen Thronansprüchen außerhalb der Grenzen des öfterreichischen Bun-desstaates nicht nur nicht das geringste zu tun hatte, fondern auch jedes möglichen Zusammenhanges derartiger Ansprüche bon bornherein entfleidet werden murde ... E8 besteht für Defterreich feine internationale Berpflichtung, Die es hindern fonnte, feine Staatsform nach freiem Ermessen zu wählen: ebensowenig eine solche, die es Oesterreich verböte, wenn es sich sur die Einrichtung der Monarchie enischlösse, als Träger der Krone den Erben des Hauses Habsburg-Lothringen au berufen ...

Die "Reichspoft" versucht damit, eine Boltsftimmung vorzutäufchen, bie es in Defterreich gar nicht gibt. Bermutlich wird die "verfaffungs. mäßige Form" der Bolfsabstimmung ahnlich sein wie alle anderen "Willenskund-gebungen" des "vaterländischen" Systems: Frgendwelche ernannten Personen sprechen womöglich unter Kontrolle - den gewünschten Bunich aus; eine wirkliche Bolfs. abstimmung wagt man in Desterreich nicht, ift doch der gange autoritäre Rurs erst aus der Abneigung gegen die Bollsmeinung ent-



Ein Gartenfest beim Negus. Haile Selassie und seine Tochter luden in Wimbledon zahlreiche Damen der englischen Gesellschaft und die Vertreterinnen von 32 englischen Frauenorganisationen zu einem Gartenfest ein. Bekanntlich hat die italienische Regierung gegen diese Empfänge des (Presse-Photo, M.) Negus auf englischem Boden Protest erhoben.

und ansländischen Preffe. Er unterftrich biers bei ernent, daß die alten ötonomischen For: men abgewirtschaftet hatten. Bente fei ber Bille des Menichen, aber nicht mehr Gold und Papier entscheidend. Go viel tonnte er fagen, die Birtichaftslage Deutschlands fei jehr viel beffer als die Gegner behaupteten.

Die Landesbehörden von Böhmen haben das deutsche Turnerabzeichen verboten, da es eine entfernte Mehnlichkeit mit bem Saten= freng hat. Das Abzeichen muß binnen fechs Tagen von Fahnen, Turnhalleneinrichtungen, Bimpeln und Aleidungsstüden entfernt wer-

Aurzberichte vom Tage

Für den gefallenen SU. - Mann Günter Deftowiti hat die Danziger Regierung Staatstrauer angeordnet. Die Behörden schließen am Tage der Beisehung um 13 Uhr; alle Staats- und ftadtischen Gebaube fenten die Staatsflagge auf Salbmaft,

Die Retrutennot Großbritan-nieng wird durch eine Mitteilung des Ministerpräsidenten Baldwin im Unterhaus begreiflich, daß im Borjahre rund 35 b. S. der englischen Beeresanwarter wegen forper-licher Untauglichfeit von den Retrutierungs. ämtern abgelehnt werden mußten.

Gegen die Deutschen bon Eupen und Malmedy scheint auch die neue belgische Regierung Ban Zeeland den bisherigen Rurs aufrecht erhalten zu wollen, da fie den bisherigen Kabinettschef Graf Lichtervelde beibehält, dem seit zwei Jahren die Ange-legenheiten der ehemals deutschen Gebiete unterftellt find.

Bei einer Ballonentundge. bung am Schlachtfeld von Waterloo, bie sich gegen die Flamen richtete, wurde keine einzige belgische Nationalflagge mitgesührt und auch die belgische Nationalhymne nicht gefungen. Rufe: "Es lebe Frankreich!", gofifche Trifoloren und die Marfeillaife gaben der Rundgebung das Geprage.

In Madrid find rund 15 000 Schneider in den Ausstand getreten.

Der frühere italien. Staats. fetretär Subich ift zu einem angeblich "privaten" Besuch am Semmering (Defterreich) eingetroffen.

Die Staatsichuld der Ber. einigten Staaten von Nordame. rita ift auf den bisher hochften Friedens. ftand bon 34 Milliarden Dollar geftiegen.

Das deutsche Pangerschiff "Momiral Scheer" und der Flotten-tender "Gela" werden die schwedische Sauptftadt Stockholm bom 23. bis 30. Juni bejuchen.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht ift am Dienstag vom König Boris von Bulgarien auf Schloß Branja in Audienz emp angen und danach jum Frühftud geladen

Sowietkonful in Inpan verhaftet

Tolio, 16. Juni.

Der sowjetrussische Bizekonsul in Kobe ist in Shimonoseti gelegentlich des Marsches von 85 sowjetrussischen Matrosen zur Uebernahme eines für Sowjetrusland gebauten Schisses nach einem Zusammenstoß mit der Schundssische

mit der Hafenpolizei verhaftet worden. Rach japanischen Pressemeldungen sordert die japanische Armee eine gründliche Regz-lung der Grenzfrage gegenüber Sowjetrußland, nachdem in den ersten fünf Monaten des Jahres 1936 82 Fälle bon Grenzberlegungen durch Sowjettruppen borgefommen find. Der Sowjetunion foll die Schaffung einer 50 Kilometer breiten entmilitarisierten Zone zu beiden Seiten der Grenze vorgeschlagen werden. Ein Nichtangrisspakt biete keine Sicherheit, da die Sowjetunion 10 Insanteriedivisionen, mehrere Kavalleriedivisionen, 900 Flugzeuge und 700 Tants im Fernen Dften zusammengezogen und ftarte Befesti gungen angelegt hat.

Bestellen Sie die "Schwarzwald-Wacht!"

er Rampf Roman von Rarl Roffat Rantenau

Copnright by Bromeibens-Berlag, Grobensell bei Minden

"Daß Sie arbeiten! Was Sie bis fest herausgeknobelt haben, ift, sind wir mal ehrlich, Bolle, nicht berühmt! Aber lassen wir das! Warum sollen Sie nicht mal billig nach Kom kommen, sich in St. Morih nicht mit Suse Isserbh", er grinste und Max Bolle halte in diesem Moment Lust, ihm eine hinter die Ohren zu geben, "amstieren, nicht? Bollel Jeht", er schlug mit der Schere energisch auf den Tisch, "jest müssen Sie sich Ihr Geld verdienen", er wurde so lebhaft, wie es ihm seine zweihundert Ksund erlaub-ten, "jest, Bolle, Druck auf die Pedale, wie Sie zu sagen belieben, man wartet, man will

Sie zu sagen belieben, man wartet, man will für das schöne Seld nun endlich auch Musik!"
Bolle griff nach den Handschuhen.
"Wird gemacht, Kalisi Ich werde Konzert machen, daß die Ohren klingen! Aber vergessen Sie nicht, Iserloh ist kein dummer Junge, und schießen kann ich nicht auf ihn . . das ist verboten!"
"Aber Gripps haben Sie, Bolle, und Geld haben Sie . . . wissen Sie, was das heißt, Geld zu haben?"

Bolle hob die Augenbrauen. "Geld! Das kann eine Menge heißen, mit Geld kann man viel tun . . aber alles, holl . . . aber alles das liegt mir nicht . . .

Ste verstehen . . . Ra, auf Wiedersehen, Ra-lif . . . es wird fcon werden!"

Mis Bolle über den Korridor ging, fließ er mit einem Manne gufammen, den er für einen Englander hielt, der fich haftig entchuldigte und dann in bolls Zimmer berschwand.

Der Reporter fah ihm nach.

Diesen Mann hatte er schon einmal bei Soll gesehen . . . oder in beffen Rahe? War der damals, als er mit dem Chef die zweite Unterredung wegen Ifferloh gehabt hatte, nicht gleichfalls im Korridor aufgetaucht und bei Holl verschwunden? . . . Fast hätte er daraus geschworen! Diese Narbe hatte er jedenfalls schon gesehen . . . aber wenn schon! Holl empsing ja im Tag Dukende Besuche . . warum nicht auch diesen?

Er ging langsam über die Treppe.
Warum hatte er eigentlich Holl nicht alles gesaat was er mußte?

gesagt, was er wußte? Daß zum Beispiel Isserloh nicht wahr-scheinlich, sondern sicher in Rom gewesen und ohne Zweisel wichtige Verhandlungen geführt hattel Daß er auch bemüht war — und sehr mit Ersolg, seine Spur zu verwischen! Daß Suse Jsserloh Angst vor den Delleuten hatte ... daß ... und daß ... ja, warum hatte er holl nicht alles gesagt ... in diesem Falle würde holl netter gewesen sein, nicht jo ausgeregt. ...

"Ja", sagte Holl etwas ärgerlich, "so ist es eben, Mister Rass! Was soll ich tun!? Mehr hat er eben nicht herausbekommen.
Iohn Rass berkniss die schmalen Lippen.
"Und das ist Ihr bester Mann?"
Holl wurde vor Aerger rot. "Er ist es auch, Mister Rass, tropdem! Vergessen Sie gesälligst nicht, daß es keine Kleinigkeit ist.
Isserloh auszuholen! Man kann gerechterweise nicht verlangen. daß er uns in hieler

turzen Zeit, in wenigen Lagen, das Wiaterial, das wir haben wollen, auf den Tisch legt ... vergessen Sie auch nicht", über Holls Gesicht flog ein hämisches Grinsen, "daß ich ihm Zeit geben muß, sich so in die Sache zu verstricken daß er nicht wehr zurud kann . . . , auch wenn er will!"
"Will er?" e au verstriaen, oab er nicht mehr au-

"Wären Sie rechtzeitig gekommen, hätten Sie mithören können! Ich sagte es Ihnen ja schon . . . er ist sur Sauberkeit und so merkwürdige Dingel"

"Aber Zigarren um eine Mart, spazieren fahren, flirten auf unfere Roften, das will

er... netter Junge ... gar nicht dumml'
"Eben, Mister Raff ... das habe ich ihm auch klargemacht! Aber lassen Sie das meine Sorge sein, ich werde ihn in die Sache hehen, daß er nicht mehr med sagen kann! Und dann muß er, ob er will oder nicht."

"Gut." Raff nickte. "Ich bin einverstan-ben! Sie wissen aber wohl, daß wir kein Wohlsahrtsinstitut für Leute im Format des herrn Bolle findl Wer für uns arbeitet, muß fich fein Geld berdienen! London will und muß balbigft informiert fein - ebenfo Reuhort ... und meine Auftraggeber pflegen nicht lange zu warten! Sie können sich unter keinen Umständen schlagen lassen ... unter keinen, Holl! Rehmen Sie das zur Kenntnis!"

"Ich verstehe Siel Schade, daß Miller ver-fagt hat!" Raff schnift ein Geficht,

"Die Leute taugen nichts mehr! Sie sind zu weich! An seiner Stelle hätte ich das Mäd-chen niedergeschlagen . . . ich . . . "

"Bardon, meine Herren!" Bolle stand in der Türe und lächelte, "ich habe meine Zigarrentasche vergessen, Ches!" Er nahm sie vom Tisch, "Danke, holl, bitte um Entschulbiamat"

Mast jag ärgerlich hinter ihm her, ging bann fchnell gur Ture, öffnete fie haftig und schloß sie wieder.

"Er ift fort! Glauben Sie, bag er etwas gehört hat, Goll? Dag er mit Absicht guruck- tam, weil er mich fah?"

"Neel Er kennt Sie doch nicht, Mister Raffl Wie sollte er auch? Und als er die Tasche bergaß, tonnte er auf teinen Fall ahnen, daß ein Besuch zu mir kommen wurde, der für ihn nicht uninteressant istl . . Es ist nichts als ein Zufall, Mister Rafil"

Der rungelte bie Stirne.

"Ich liebe folche Zufälle nicht fehr, Holl übrigen", er stand auf, "forgen Sie jett wohl dasse ja meine eigenen Pläne; wenn Sie aber weiter versagen, mache ich alles allein!

Der Chefredakteur schnaufte. "Aber Mifter Naff, habe ich nicht immer alles tipp topp erledigt? Sie müssen etwas Geduld habent Es geschieht, was möglich ist . . . ich werde Bolle schon scharf machen . . .

Madchen niederschlagen. Madchen nieder fchlagen . . . welches Madchen, mein Junge! Und er will ein Madchen niederschlagen?

Bolle ging über die Straße, ohne rechts und links zu feben.

wohl eine Geschichte erzählt haben? Tolle Sachel

Ree, Madchen schlägt man nicht nieder . . .

LANDKREIS

Kreisarchiv Calw

Tagen h begonner vergange Bachstu: friichte f dicht und und verf Hoffnung Schönwe des Heur foweit -n terbereit

wird, tri werden. Er Morge Calwer Areis ei Erholun heim Ku durften. am fom waldhein im NSL

beck an haben fic Am n wiederun Gau Ho dur Erhi ihnen er 4 in 3w Birfau, 5 an Fr 9 Wo wi

Die E

meisten (

geführt.

nen Leift hat, biete Sonntag schaftskar bessern. Für d das Jug plat des den Orte bach, B Rötenl Schmie Jugendfe den Orte Neubu meile Dberti 3mere den, So

Ditels linger stett hi Bef. 12/1 Lieben Obert in Unte Orten S tel. De Gechin

Gef. 1

ftett, N

Das ü druckgebie gewonner eine wefe fuhr feud wir auch Witterun gewitterig

6. Juni 1

一 120 erwärmt

Winde, b wärmung, rungen mi

Voraus

Aus Stadt und Kreis Calw

Die Heuernte hat begonnen

Buna

mast.

haus

b. S.

rper-

ıngs.

pe n gische

rigen

e den velde

Inge-

ebiete

ge.

feine

führt

nicht

illaife

neider

ats.

eblich

Bera

mes

deng.

otten-

aupt-

be.

Bul-

emp.

aden

tet

lobe

trofen

Bland

enitob

ordert

Reg2=

etruß=

fünf

älle

urch

find.

einer

Bone

lagen

feine

infan-

Befestic

dt!"

twas

Maffl Caiche

i, daß

nicht&.

Foll

d im

mohl

aber

Mister

tobb

abent

werde

teder

unge?

rechts

ste sich

t eifpiel

Tat 1

In den letten beiden, fommerlich beißen Tagen hat überall im Kreis die Heuernte begonnen. Die reichlichen Riederschläge ber vergangenen Wochen wirften fich auf das Bachstum der Biefen wie auch der Sad-früchte fehr gunftig aus. Die Grafer fteben dicht und faftig wie feit langem nicht mehr und versprechen ein ausgezeichnetes Beu. Die Hoffnung des Landmannes ift nun, daß die Schönwetterzeit über die arbeitsreichen Tage des Beuet anhält, denn der Futterfegen muß, foweit nicht die fortichrittliche Art der Gut= terbereitung im Gärfutterbehälter angewandt wird, troden unter Dach und Fach gebracht

Erholte NSV.=Ferienkinder kehren zurück

Morgen nachmittag 2 Uhr treffen auf dem Calmer Bahnhof 20 Kinder aus unferem Kreis ein, die in den letten Bochen eine Erholungszeit im NSB.-Jugenderholungsbeim Ruchberg bei Beislingen mitmachen durften. Gin weiterer Kindertransport fehrt am fommenden Mittwoch in die Schward= waldheimat zurud. Es find 5 Kinder, welche im NSB.=Erholungsheim "Oftmart" in Ahlbed an ber Oftfee weilten. Bie wir erfahren, haben fich alle Rinder glangend erholt.

Am nächsten Freitag vormittag fommen wiederum 33 NSB.-Ferienfinder aus dem Gau Salle = Merfeburg auf 6 Wochen gur Erholung in unfern Rreis. Siebzehn von ihnen erhalten Pflegestellen in Deckenpfronn, 4 in Zwerenberg, 3 in Reubulach, eines in Birfau, 3 in Bad Liebenzell, mabrend nur 5 an Freipläten in Calm Aufnahme finden.

Deutsches Jugendfest 1936 Wo wird es im Rreis Calw abgehalten?

Die Ginzelleiftungsprüfungen find in den meiften Schulen unferes Rreifes icon burch= geführt. Ber von den Teilnehmern mit feinen Leistungen nicht ganz 180 Punkte erreicht hat, bietet sich (wie allen) am Samstag und Sonntag nochmals Gelegenheit, im Mann= schaftstampf feine Einzelleiftungen au ver=

Für die Gefolgichaft 8/126 Calw findet das Jugendfest auf dem Turn= und Spiel= plat des TB. Calm ftatt. Die Gef. 9/126 mit den Orten Altburg, Algenberg, Bürg= bach, Bad Teinach, Sommenhardt, Mötenbach, Zavelstein, Emberg, Schmieh, Oberreichenbach hält das Jugendsest in Zavelstein. Gef. 10/126 mit den Orten Liebelsberg, Altbulach, Meubulach, Oberhaugstett, Renweiler, Breitenberg, Agenbach, Oberfollwangen, Martinsmoos, 3 werenberg, Meistern, Aichhal= ben, Bornberg tritt in Liebelsberg

Gef. 11/126 mit den Orten Althengstett, Reuhengstett, Simmozheim, Oftelsheim, Ottenbronn, Möttslingen, Monafam, Unterhaugs ftett halt das Fest in Simmogheim. Gef. 12/126 mit den Orten Birfan, Bad Liebengell, Beinberg, Ernftmühl, Oberfollbach, Unterreichenbach in Unterreichenbach. Gef. 13/126 mit den Orten Stammbeim, Bechingen, Dach= tel, Dedenpfronn, Solabronn in Gechingen.

Wie wird das Wetter?

Das über dem Oftatlantit liegende Sochdruckgebiet hat über dem Kontinent an Raum gewonnen. Damit hat die Großwetterlage eine wesentliche Besserung erfahren. Die Zufuhr feuchter Luftmassen aus Westen ist für unser Gebiet stark zurückgegangen, so daß wir auch weiterhin mit vorwiegend heiterer Witterung rechnen. Erst später sind wieder gewitterige Störungen möglich.



Voraussichtliche Witterung: Schwache Binde, borwiegend heiter, gunehmende Erwärmung, erft fpater wieder gewitterige Gtorungen möglich.

Filmveranftaltungen der Gaufilmftelle

Die Gaufilmftelle Bürttemberg = Sobeng. ber RSDAP, führt im Kreis Calm vom 17.-22. Juni den Film "Trinmph des Billens" in folgenden Orten vor: 3 we= renberg, Mittwoch, 17. Juni 1936, 20 Uhr; Ditelsheim, Donnerstag, 18. Juni 1936, 20.30 Uhr; Bad Liebengell, Freitag, den 19. Juni 1936, 20.30 Uhr; Simmogheim, Samtsag, 20. Juni 1936; Oberreichen = bach, Sonntag, 21. Juni 1936, 20 Uhr; Breistenberg, Montag, 22. Juni 1936, 17 und 21 Uhr. Un ben Orten, an denen eine Schulfilmpflichtveranstaltung stattfindet, fällt die Kindervorstellung ans.

Brief aus Althengftett

Die Kriegerfamerabschaft Althengsstett hielt im Gasthaus 3. "Lamm" in Neushengstett einen Mitgliederappell; 36 Kameraden nahmen daran teil. Der Kreisführer, Rüchle, Calm, war dazu erschienen. Bgm. Braun, Althengstett, der in den nächsten Tagen ben Ort verläßt und feit 28 Jahren der Kriegerfamerabichaft Althengstett ange= bort, wurde jum Chrenmitglied ernannt. Am Reichstriegertag in Raffel nimmt Kamerad Rompf teil; 22 Kameraden erflärten fich bagu bereit, Auffhäufermüten gu faufen. Paul Weiß erklärte auf 1. Juli seinen Aus=

eines Rameraden fein Amt als Ramerad= schaftsführer auf 1. Juli 1936 niederlegen wollte, wurde einftimmig wiedergewählt. Die Kameraden erteilten ihm das Recht, fünftig-hin solche Kameraden, die unberechtigter-weise die Gemeinschaft stören, sosort auszuschließen. Die Rameraden Rüchle, Calw; Roch, Althengstett und Charrier, Reuhengstett feierten anschließend in Ansprachen Bgm. und Chrenmitglied Braun als vorbild= lichen Rameraden und wünschten ihm einen fonnigen Lebensabend.

Bor wenigen Tagen seierte Privatier Ar = nold seinen 79. Geburtstag. Herr Arnold lebt seit 1930 in Althengstett im Rubestand; er ift in Raumburg a. Saale geboren, von Beruf Kaufmann und hat in feinem langen Leben Deutschland von "innen und außen" gründlich fennengelernt, herr Arnold wohnte von 1882-1900 in Riedlingen a. d. Donau und war der erfte Sochradfahrer in Ober= schwaben. Das war in den Jahren 1882/84. Damals koftete ein folches Rad 300 RM., die Reifen trugen Bollgummi; ju jener Beit gab es in Bürttemberg insgesamt 3 Raber. Die beiden anderen Fahrradbefiger waren Schweizer, Ulm und Rilgus, Ravensburg. Bon 1900-1930 lebte Berr Arnold mit feiner Familie in Tübingen; leider hat ihm die Instation sein beträchtliches Bermögen gang und gar geraubt. Möge dem freundlichen, alten Herrn in Althengftett noch recht lange tritt. Ramerabichaftsführer Roch, der infolge I ein fonniger Lebensabend beichieden fein!

Ein Bolk zu nächtlicher Stunde am Feuer

Die Sonnwendfeiern der Hitler-Jugend am nächsten Sonntag

Die Saupropagandaleitung erläßt folgende grundfähliche Richtlinien für die Sonn-wend feiern am Sonntag, 21. Juni:

Den Abschluß und zugleich den weihevollen Höhepunkt des deutschen Jugendsestes am 20./21. Juni bilden die Connwend. feiern am Sonntag zu nächtlicher Stunde. Auf allen Höhen des Landes werden Feuer emporlodern; auf große Städte und einsame Dörser werden diese Flammen niederleuchten und die deutsche Jugend, die Jugend des Führers, ja, das ganze deutsche Bolt selbst werden fich um diefe brennenden Feuerstöße scharen, um in feierlicher Stunde sich des großen deutschen Schicksals zu erinnern, und um in symbolischem Weiheaft die Sehnsucht des deutschen Menschen zur reinigenden Kraft des Lichts, der Sonne, zur Reinheit, Kraft und Stärke völkischen Lebens zu verkörpern!

Berantwortlich für die Sonnwendseiern sind die Hoheitsträger der Partei; die Durchstührung derselben liegt in den Händen der zuständigen Hitler-Jugen der den Gänden der zuständigen Hitler-Jugen im Einbernehmen mit den Hoheitsträgern zu treffen haben. Die Hitler-Jugend ist ebenfalls für eine der Feier

ves Lages entsprechende würdige Programm-folge verantwortlich. Im Mittelpunkte der Feiern stehen zwei kurze Ansprachen: Der Sitler-Jugend-Kührer ehrt die aus den Sportwettkämpfen hervorgegangenen Sieger des deutschen Jugendsestes; ein Redner der Partei spricht über den tiefen, verflichtenden Sinn der Connwendfeier. Mufit, Gefang und Einzelvorträge bilden das Rahmen-

Teilzunehmen haben an diesen Feiern famtliche Gliederungen der Partei, selbstverständlich auch die Verbände und Formationen, die bereits am Samstag abend eine eigene, interne Sonnvenoseier durch-zusühren beabsichtigen. Die Bevölferung wird aufgesordert, an diesen Feiern teilzunehmen.

Im neuen nationalfozialistischen Deutschland stehen die Sonnwendseiern im Mittel-punkt der sommerlichen Feste; auch dieses Jahr werden sie wieder die Menschen zu völkischer Besinnung rusen und ihnen aus dem tiesen Born deutschen Seins und Wesens Kraft, Wille und Glauben an die ewige deutiche Gendung bermitteln.

Erschreckende Unfallzahlen Appell an die Bernunft ber Radfahrer

Die Preffestelle bes Reichsvertehrsminifte= riums teilt mit: 88 Tote und 3303 Berlette find in der vorigen Boche die Opfer des Strafenverkehrs im Deutschen Reich gewor:

Radfahrer, macht ihr euch flar, in welder Lebensgefahr ihr schwebt, vor allem, wenn ihr in verkehrsreichen Strafen nebeneinander fahrt? Bollt ihr gurud gur Rad= fahrkarte, hin zum Nummernschild und zur Berkehrsprüfung? Wollt ihr für all dies jährlich Gebühren zahlen? Muß erft das Ber= bot, nebeneinander zu fahren, erlaffen werden, oder wollt ihr nicht endlich in Sauptvertehröftragen und in anderen belebten Straßen freiwillig hintereinander fahren?

Selbstbeteiligung der Kraftfahrer in der Saftpflicht und Schadenverficherung

Rach längeren Berhandlungen über bie Prämienfrage in der Kraftfahrzeugverficherung in Unbetracht der hoben Unfall= und Schabensgiffern haben fich die Berficherungs-gefellschaften bereit erklärt, bei Ginführung der Selbstbeteiligung in der Rraft= fahrzeugversicherung von der beabsichtigten Prämienerhöhung Abstand gu nehmen. Der Berficherungsnehmer hat fünftig an jedem Schaben einen bestimmten Betrag felbft gu tragen, beffen Sobe bei der Saftpflicht=Ber= ficerung mit Rudficht auf die fogiale Lage der Kraftwagenbesither auf die halbe Jahresgrundprämie, die für das Fahrzeug zu entrichten ift, begrengt wird. Bei ber Rasto-Vollversicherung beträgt die Selbstbeteiligung einheitlich 100, 300 ober 500 Mart, bei ber Rasko-Teilversicherung ist eine solche nicht vorgefeben. Die in einer Entschädigung enthaltene Beteiligung des Versicherungsneh-mers hat die Versicherungsgesellschaft bei Regelung des Schadens auszulegen; bei der Rückforderung des vorausgeleisteten Betrags follen unbillige Sarten vermieden und unter Umftanden Ratengablungen zugelaffen werben. Auf Teilgebieten des Tarifes find Ermäßigungen der Grundprämie vorgesehen, besgleichen follen die Prämien für Rasto= Vollversicherung mit mehr als 100 Mark Selbstbeteiligung und für die Rasto-Teilver=

sicherung um 10 v. H. herabgesett werden. Gur die Berficherungen im Guterfernverfehr bleibt eine besondere Regelung vorbehalten. Der Reichsverfehrsminister hat dieser Rege= lung zugestimmt.

Qualitätsschut für Obst und Gemüse

Bei feinem landwirtschaftlichen Erzeugnis waren früher die Lieferungsbedingungen und Sandelsbräuche fo unüberfictlich wie beim Dbft und Gemüfe, und von einer geordneten Warenbewegung konnte häufig nicht mehr die Rede fein. Der Reichsnährstand bat diefen Mißständen jest ein Ende bereitet. Die Saupt= vereinigung der deutschen Garten= und Bein= bauwirtschaft hat für den Bertehr mit Obst und Gemile neue Geldaftsbedin= gungen erlaffen, die eine erfreuliche Bereinheitlichung der Handelsbräuche darftellen. Im einzelnen find genaue Borfchriften für die Lieferung, Sortierung, Berpadung und Berladung ergangen. Dem Erzeuger fichern fie einen angemeffenen Preis, im Sandel unterbinden fie unlautere Bettbewerbs= methoden und dem Berbraucher gewähren fie Qualitätsichut.

Stand der Früchte Anfang Juni

Der Stand der Feldfrüchte, des Getreides und der Futterpflangen, war gu Beginn bes Monats Juni im gangen befriedigend bis gut. 3mar leiden die Beigenbeftande an manden Orten an Gelbroft, die Gerste an Streifenkrankheit und die Haferschläge an Drahtwurm, doch läßt der augenblickliche Stand bei normalem Wetter eine Ernte er= warten, die über dem Durchichnitt der letten Jahre liegt. Dasselbe gilt auch für die Futterausfichten, wenngleich auf den Biefen jum Teil die guten Grafer fehlen. Ueber die Spattartoffeln, die da und dort erft am Auflaufen find, tann noch fein allgemein gültiges Urteil abgegeben werden. Den Frühkartof= feln hat an einzelnen Orten ber Froft geschabet. Ginem Teil ber Buderrüben hatte ber Mastafer fo ftart jugefest, daß fie jum ameiten Male gefät werben mußten. Die Runfelruben fteben befriedigenb.

Freifchwimmbad Bad Liebenzell: Geftern mittag Baffer 19, Luft 22 Grad; heute früh Baffer 18, Luft 19 Grad.

Schwarzes Brett

Bartetamtlid. Raddrud verboten. Calm, den 17. Juni 1936

Partel-Organisation

Gauhilfstaffenobmann 3/36/St.

Nach wie bor ereignen sich unzählige Unfälle und Todesfälle im ehrenamtlichen Parteidienst (Kraftrad- und Kraftwagenunfälle, Berkehrs-unfälle usw.). Es wird daher auf die Pflicht zur borschriftsmäßigen Meldung und Beitragsüber-weisung nachtrücklich hingewiesen.

Bis zum 22. Juni müssen sämtliche hilfstassen-beiträge für den Monat Juli auf das Spargiro-konto Ar. 5000 der hilfstasse der Rationalsozia-listischen Deutschen Arbeitorpartei, München, über-

In Ausnahmefällen kann die Beitragszahlung auf das Postschedtonto München 9817, Silfskaffe der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei erfolgen.

partei erfolgen. Die Ortsgruppenleiter und vor allem die Hilfs-tassendmaner und Kassenleiter werden dringend triucht, für rechtzeitige und vollständige Einziehung und lieberweisung der Beiträge von allen den-jenigen, die der Hilfstasse zu melden sind (sämt-liche Parteimitglieder, SA-Männer, SS-Männer, NSRR-Männer, einschließlich aller Andvärter) zu sorgen, ebenso wie die sorgfältige Nachzahlung aller etwaiger Rückstände vorzunehmen ist. Die Beitragszahlung zur Hilfstasse ist laut mehrsach ergangener Anordnung des Führers Pslicht aller Angehörigen der Partei und ihrer Gliederungen.

Partei-Amter mit betreuten0rganisationen

Deutsche Arbeitsfront. Rechtsberatung. Donnerstag, den 18. Juni, vorm. 10 bis 13 Uhr für Arbeitnehmer Beratung in allen Fragen des Arbeitsverhältniffes, Gogial-Lohn= und fonftige Unliegen.

Dentiche Arbeitsfront Raffenwaltung Die Ortsgruppen und Betriebszellen wollen die Abrechnung der Juni-Beiträge sowie der noch ruckftändigen Beiträge bestimmt bis Ende diefer Woche vornehmen. Mitglieder. standsmeldungen auf den bereits überfandten Formularen baldmöglichst abliefern. Die übersandten Karteifarten bitte sofort aus. füllen baw. nachprüfen und ebenfalls balb. möglichst hierher fenden.

"Sanzstunde"

Der neuesten Nummer der "Reichsfturm-fahne", dem Kampiblatt der schwäbischen Hitler-Jugend entnehmen wir: "Da veranstaltet die 7. Rlaffe eines Stuttgarter Shmnafiums — ber Name fei scham-haft verschwiegen — in diesem Jahr eine Tanzstunde. Es hat uns einer davon erzählt und einen kleinen Einblick gegeben. Es liegt uns nicht, uns in Privatsachen zu mischen, aber wir betrachten es als nötig, die Dinge höher zu hangen, die über das Maß der Lächerlichkeit entschieden hinausgehen und unsere Anschauungen berühren.

Es wurde nämlich da unter anderem berfündet, daß es "un möglich sei, mit der Tochter eines Arbeiters zu tan-zen..." Man hat sich dann natürlich nur zen . . . "Man hat sich vann nutureng mit-"bessere Töchter ausgesucht, die keine Minderwertigkeitsgefühle aufkommen lassen. "Bater: Obertegierungsrat . . ." das klingt doch nach etwas . . Weiter wurde u. a. allen Ernstes — das muß dazugeset werden — gesagt, man folle die Besuche nicht mit Knickerbockerhosen machen, sondern mit Langen Hosen und — Glacchandschuhen!! Die jungen herren find - 16 Jahre alt.

Altes Lied in neuer Fassung . . Wir allerdings sind über die Anschauung, daß nur der gute Klang und der Glacehandschuh bie Perfonlichkeit ausmachen, hinweg. Den Begriff eines "befferen Menschen" feben wir höher. Denn die Sitler-Jugend will, daß in ihren Reihen eine beffere Jugend, beffere Menschen heranwachfen. Und überdies fehen wir nicht darnach, daß einer möglichst schnell ein "herr" werde, sondern dar-nach, daß er ein Kerl wird."

Aus den Nachbarbezirken

Ragold, 16. Juni. In Ludwigsburg, wo er seinen Lebensabend verbringt, darf Studiendireftor Dieterle, der langjährige Leiter bes Nagolber Lehrerseminars, am 21. Juni in voller forperlicher und geiftiger Frifche feinen 80. Geburtstag begehen. G. Dieterle ist ein Sohn des Schwarzwalds. Er wurde 1856 in der Rohlmühle b. Altenfteig geboren.

Wildbad, 16. Juni. Gin biefiger Ginwohner hat am Sonntag ein Los der Arbeitsbeschaffungslotterie gekauft. Er öffnete den Brief und war nicht wenig erstaunt, als er ge wahrte, daß er einen Gewinn mit 1000 RM.

gezogen hatte. Birtenfeld, 16. Juni. Am Sonntag fchlug der Blit in zwei hiefige Säufer ein. Da es beidemal ein fogen. falter Strahl war, blieb ber Schaben gering. - Beftern abend murbe ber diesjährige Erdbeermarkt im Schulhof eröffnet. Es wurde reichlich und gute Bare gebracht. Der Durchschnittspreis für die erste Sorte war 30 Pfg. je Pfund. Horb a. R., 16. Juni. Eine besondere

Grung murde der hier befindlichen Abtlg, 8 Gregor Schmid der Gruppe 262 des RAD. Sobenfreibad Stammbeim: Baffer 20 Grab. | Buteil. Sie befam Befehl, mit noch swei andes

LANDKREIS

ren württ. Lagern in dem großen Rataftrophengebiet des Obenwaldes dur Arbeits= leiftung eingeseht au werden. Durch einen ausgedehnten Windbruch wurden dort große Flächen Baldes umgelegt. Neben der Aufarbeitung und Wegräumung des Holdes foll auch die Bernichtung des gefürchteten Bor= fentafers durchgeführt werden. Die Arbeit wird 3-4 Monate in Anspruch nehmen.

Leonberg, 16. Juni. In der Racht gum Dienstag ift in der Ladfabrit Botteler bei Münchingen Feuer ausgebrochen, das faft das gange Unwefen gerftorte. Die Leonberger Bederlinie und der Lofchaug 2 und 3 von Stuttgart wurden dur Befampfung des Geuers eingesett. Der Schaden ift erheblich.

Ludwigsburg, 16. Juni. (Borbildliche Schädling sbefämpfung.) Aus Mitteln des Kreisverbandes wurden für den Kreis Ludwigsburg 17 000 Meter Fangürtel gekauft, um damit den läftigen Schädling, die Obstmade, zu bekämpsen. Diese Schädling, die Obstmade, zu bekämpsen. Diese Fanggürtel wurden nach der Jahl der Obitbaume auf die Bezirtsgemeinden verteilt. Angelegt follen diefelben durch Schuler ber achten Schulklasse werden, so daß der Obstzüchter weder Auslagen noch Arbeit dadurch
hat. Durch diesen Bersuch soll erreicht werden, daß im kommenden Jahr an sämtlichen
im Ertrag stehende Apselbäume, wo dieser Schädling am meiften auftritt, derartige Fanggürtel angelegt werden. Die Schulklassien sollen zur Aussührung dieser Maßnahmen herangezogen werden, so daß bei den Jungen schangelogen werden, is das Interesse am Obst-bau und vor allem an der Schädlings-bekämpsung, an die die Alten so ungern herangehen, geweckt wird.

Stuttgart, 16. Juni. Kommergienrat Dr. h. c. Emil Molt ift im 60. Lebensjahr nach längerer Krankheit, von der er fich durch einen Erholungsurlaub in der Schweis Linberung erhoffte, in feinem Stuttgarter Beim perstorben.

Malen, 16. Junt. (Starter Bedar an Arbeits fraften.) Nach dem Bericht des Arbeitsamtes auf 31. Mai befinden sich in den Kreisen Aalen, Ellwangen und Neresbeim nur noch 35 Arbeitslose, und 3war 23 männliche und 12 weibliche. Darunter sind nur noch 18 Unterstüßungsempfänger Paceccen sind in unsern Arbeits fänger. Dagegen sind in unferem Arbeits. amtsbezirf über 1000 auswärtige Arbeiter, vornehmlich aus Baden, Darmstadt, Zwei-brücken usw. Bedarf an Arbeits-fraften ist vor allem in der Landmirtichaft und im Baugemerbe und feinen Rebengewerben, wo es fowohl an Facharbeitern, als auch an Hilfsfräften fehlt, aber auch im Gaft ftatten gewerbe und bei den Sausgehilfinnen. Auch im Metallgewerbe ift Mangel an Facharbeitern, und im Spinnftoffgewerbe fonnte wieder eine Angahl Arbeitsfrafte neu eingestellt merden.

Letzte Nachrichten

In Paris hat geftern ber Genat mit ber Beratung der von der Rammer verabichiede= ten Sogialgesethentwürfe begonnen.

Der Rommandant bes Bruffeler Gendarmes rieforps ift nach Lüttich beorbert worden, um die durch den Generalftreit gebotenen Sicher: heitsvorfehrungen an treffen.

Der bisherige Unterftaatsfefretar im Lon: boner Answärtigen Amt, Lord Stanhope, ift jum Rachfolger bes fürglich jum Rolonialminister ernannten Kommissars für die bffentlichen Arbeiten, Ormsby Gore, ernannt worden. Lord Stanhope hat gleichzeitig ben Rang eines Rabinettsminifters erhalten.

In einer in icharfem Ton gehaltenen Ants wortnote auf ben Mirglichen japanifchen Proteft, in dem gegen Die antijapanifche Bewes gung Stellung genommen und diefe als eine Berletung der japanisch=chinesischen Freund= ichaft erklärt wurde, haben die Behörben von Awantung die Unterbrüdung diefer anti= japanischen Bewegung abgelebnt, ba beren alleinige Urfache in bem aggreffigen Borgeben Japans in ber Manbichurei, in Dichehol, in Shanghai und Rorddina im Berlanfe ber letten 5 Jahre liege.

Die Uebertragung des Borfampies Max Schmeling - Joe Louis aus dem Yantees Stadion in Remport erfolgt burch ben Deutschlandsender in der Racht vom 18. jum 19. Juni von 1.06 Uhr bis etwa 4 Uhr. Die Sender Breslau, Samburg, Roln, Ronigs: berg, Leipzig, München und Saarbriiden übernehmen die Beranstaltung vom Beginn ab. Die Sender Frantfurt und Stutigart ichalten fich um 2 Uhr ein.

Kraft durch Freude im Freizeitlager!

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 16. Juni Auftrieb: 6 Ochsen, 36 Bullen, 168 Rühe, 88 Färsen, 1220 Rälber, 1854 Schweine, 10 Schase,

	16. 6.	11.6.		16. 6.	11. 6.
Dchien	1000	78.00	Freijer		1 0.
a) vollfleischige, ausgemästete	No. of Lots	THE REAL PROPERTY.	mäßig genährtes Jungvieh .	-	-
1. jüngere	44	44	Rälber	AL ANDES	1
2. ältere	-	-	a) befte Maft- und Saugtalber	80 50	
b) sonstige vollfleischige	_	-	b) mittlere Maft- u. Saugtalber	69-73	70-75
c) fleischige	_		c) geringe Saugtälber	64-68	65-69
d) gering genahrte			di geringe Sungtutore . , , , ,		60-64
Bullen			d) geringe Ralber	50-57	- :
a) jungere, vollfleischige	42	42	Schweine		1 1 1 1 1
b) fonftige vollfleischige	11-01	-	a) Fettschweine über 300 Bfd.		300
c) fleischige	-	-			11 11 11 11 11
a) gering genanrte	-		1. fette	56,50	56,50
Ruhe			2. vollfleischige	56,50	55,50
a) jungere, vollfleischige	42	42	b) 1 vollsleischige 240—300 Bfd.	55,50	55,50
b) fonftige vollfleischige	38	38	b) 2 vollfleischige 240-800 Pfd.	54.50	54,50
c) fleischige	32		c) vollfleischige 200-240 Bfo.	52,50	52,50
d) gering genährte		32	d) vollfleifchige 160-200 Pfd.	50,50	50,50
Färien (Ralbinnen)	24	-	e) fleischige 120-160 Pfd.	00,00	00,00
	40	40		-	Harry Co.
a) vollfleischige, ausgemästete .	48	43	g) Sauen 1. fette	55,50	54-55.50
b) vollfleischige	Sec.	10 70 60	2. andere	-	52
				The second secon	The second second

"Bei obigen Biehpreisen handelt es fich um Marktpreise einschließlich Transportkoften, Schwund. | handlerprovifion; demzusolge muffen die Stallpreise unter den Marktpreisen liegen."

Ralber langfam, Schweine zugeteilt.

Marktverlauf: Großvieh zugeteilt, Qualität gut, Rälber i) 114 bis 117, c) 110 bis 113, Hammel ilber langsam, Schweine zugeteilt.

des Reichssenders Rundfunkprogramm Stuttaart

Donnerstag, 18. Juni

5,45 Choral Beitangabe, Betterbericht, Bauernfunt

5.55 Ginmnaftif I 6.20 Biederholung ber 2. Abend-

8.30 Frühfonsert Bon 7.00-7.10: Frühnachrichten

8.00 Wafferstandsmeldungen

8.10 Gumnaftit II 8.30 Ronsert

9.30 ,Bermieterin und Untermieterin'

10.00 BolfBliebfingen 10.30 Sendepanie

11.30 "Gur bich, Bauer!"

12.00 Mittagsfonzert 13.00 Beitangabe, Betterbericht, Rach-

13.15 Mittagstongert

14.00 "Mertel von Swei bis Drei"

15.00 Gendevanfe

Freifag, 19. Juni

Banernfunt

5.55 Gumnaftif I

19.45 "Erzengungeichlacht"

6.20 Biederholung ber 2. Abend.

nachrichten

und Sportbericht 22.30 Tansmufit 24.00-2.00 Rachimufit

15.30 "Des großen Königs Schwester" 16.00 Musit am Nachmittag 17.45 "Eine Fahrt ins Land ber

Wunder und Wolken"
18.00 "Bon Lento bis Presto"
19.00 "Das dentsche Vugendiest 1936"
19.15 "Neue augarische Musik"

20,00 Rachrichtendienst 20,10 Leivziger Raleidoffov 22,00 Zeitangabe, Rachrichten, Wetter-

5.45 Choral Beitangabe, Wetterbericht,

6.30 Friibkonzert

Bon 7.00-7.10: Friihnadrichten

8.00 Bafferstandsmeldungen 8.05 Betterbericht

8.10 Symnaftit II

8.30 Mufit am Morgen 9.80 Gendepaufe 10.00 "4711" bei einer Rolner Belis

firma 10.30 Sendepaufe

11.30 "Gür bid, Bauer!"

12.00 Mittagstonsert 18.00 Beitangabe, Wetterbericht, Rachrichten

18.15 Mittagstongert

14.00 Mufitalifdes Runterbunt

15.00 Cenbevaufe

15.30 ,Gullivers Reife nach Lillput"

16.00 Mufit am Rachmittag 17.50 3wijdenprogramm

18.00 Dufit sum Feierabend

19.00 Die Lieber Germaniens

20.00 Nadrichtendienft

20.10 "Italienifde Racht" 21.10 Rammermufit bes Barod

22.00 Beitangabe, Machrichten, Wetterund Sportbericht 22.20 "Worüber man in Amerita

22.30 Unterhaltungstongert 24.00—2.00 Nachtmufit

Samstag, 20. Juni

5.45 Choral Beitangabe, Betterbericht, Bauerujunt

5.55 Gymnaftit I

6.20 Wiederholung der 2. Abendnadrichten

6.30 "Fröhlich flingts sur Morgenitunde"

Bon 7.00-7.10: Frühnachrichten 8.00 Bafferftandsmelbungen

8.05 Wetterbericht

8.10 Gomnaftif II

8.30 Morgenfonzert

9.80 Gendepanfe

10.00 Dentiches Schicffal auf rheinis

ider Strake

10.30 Senbevaufe

11.30 "Gur bich, Baner!" 12.00 "Bunies Bochenende"

13.00 Bettangabe, Wetterbericht, Dachrichten

18.15 "Buntes Bochenende" 14.00 "Allerlei von 3mei bis Drei" 15.00 "Bir banen mit am inngen

Reich"

16.00 "Froher Funt für alt und jung" 18.00 "Tonbericht ber Boche"

18.40 "Durch Wald und Flur"

19.00 "45 bunte Minuten

19.45 "Allte Tange" 20.00 Nachrichtendienft

20.10 "Das fliegende Schluflicht und anderes"

21.10 Tansmufit 22.00 Beitangabe, Radrichten, Wetter-

und Sportbericht

22.30 "Bu Tang und Unterhaltung" 23.30 "Commerfonnenwende Anna-

berg 1936"

24.00-2.00 Nachtmufit

Sonntag, 21. Juni, vormittags 11 Uhr in ber Stadtkirche Calm

Musikalische Morgenfeier

Bum Gebenken an ben 20. Todestag Mag Regers

Ausführende: Gerba Rheinmalb (Alt) Fanny Schiler (Bioline) Ermin Weber (Cello) hermann Mall (Orgel)

Eintritt frei!

Opfer erbeten!

Bu vermieten 2 Autogaragen in ber Stuttgarterftrage.

Gine neumelkige

tege verkauft. Wer, fagt bie Bejd,ufts-3. Alber, Baumeifter



Seftgefahren! - Das ware nicht nötig gewesen, wenn feine Zeitung aufmerkfam gelefen hatte. Schon in ber vorigen Woche gab fie die Umleitung bekannt.

Darum täglich bas Umtsblatt, die "Sowarzwald-Wacht" lefen.

Morgen Donnerstag, 18. Juni, abends 8 Uhr

Berfammlung in ber "Linbe" in Calw.

Jett beginnt die

Badezeit

Badeanzüge Badehosen Bademüten Badeschuhe Badetaschen

Rarl Stüber Biergaffe

Grasmäher

mit Delbad und Augellager, 11/2 Spänner, preiswert zu ver-kaufen. Eugen Rugmaul

Schmieb Unterhaugftett

Junge, fcwere

Zucht- und Schaffmit einem 3. Staatspreis, verkauft

Man muß inferieren, wenn man verkaufen will

Abam Daft, Breitenberg



Carl Serva, Calw

Fernsprecher 420

Den frifchen

Sommer= Seefisch

morgen auf Ihren Tifch

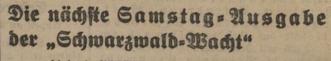
Frik Roller Marktplat 17.



DKW 198 ccm und Triumph 350 ccm verhauft billig Chr. Wibmaier Mechanikermeifter Sel. 808

au perkaufen.

Brunnenverwaltung Bab Teinach.



erscheint in Rücksichtnahme auf ben diesjährigen Betriebsausflug unferer Druckerei bereits in ber Racht von Freitag auf Samstag. Die Anzeigenannahme für die Samstagausgabe

muß beshalb am Freitag 3 Uhr nachmittags ab= geichloffen werben. Bir bitten unfere Runbichaft, hierauf Rücksicht nehmen gu

wollen. Für bas Ericheinen verspätet eintreffender Unzeigen

können wir eine Gemahr nicht übernehmen. Berlag ber "Schwarzwald-Wacht"

Zähes Festhalten am eigenen Seimatblatt

beweift Charakter, beweift Seimatliebe . beweift mannhafte Saltung

Mettes, ehrliches, freundliches Mädden

für Haushalt u. Bedienen gefucht. Lohn 25 Mk., gute Behandlung wird zugesichert. Sintritt sofort. Angebote mit Lichtbild an

Lubwig Bierhalter, 3. "Linde" Groß-Sachsenheim Kreis Baihingen (Enz)



Chr. Widmaier (Tel. 308)

Das Inserat

ist das Heinzelmännchen des geschäftlichen Erfolges. Es arbeitet Tag und



Hans Maisel, Calw, Badstraße 7

LANDKREIS

fördern aubauen

matische

und Br

Führer

e Silva nahme

erfter B Brafilie:

Hause de

nach W

des Reic

lung ein

Sprache

gaou. diefer n

ehrenvol

zellenz n

Erfolg t

besten R

jeben we

Versicher

ftetig bei

enger zu

wendigte

Gebiet d

und der

hinfid

Ordnu

ferer 3

Botichafi

Staaten werden

erften B land. Es

ftellen 31

zwischen

fulturelle

gestaltet

der Wa

den Sta

gendem

mein u

Wunich.

die awii

bestehen

deutschit

Der midert Chre, ar Schreiber als aug

Dr. Schae Reise du präsident Hauptstad

zeigt ihn